Frauenriegenreise 24.08.2024

Motto: Wer einmal hier ist will nicht mehr runter **bahn…**

06:45 war Besammlung am Bahnhof Dübendorf. Für die einen der 17 Frauen noch mitten in der Nacht, aber der Bus konnte pünktlich abfahren.

Die Frage die alle beschäftigte: Wohin geht die Reise? Das Geheimnis wurde aber schneller als eventuell gewünscht aufgelöst: Der Carchauffeur, Hr. Nüssli persönlich, begrüsste uns mit „Herzlich Willkommen mit Nüssli Reisen auf der Fahrt nach Malans“. Ahhh…. Malans!

Genauer gesagt zur Älplibahn und hoch zur Älpli Bergstation, 1'802 m.ü.M. Die Älplibahn ist knallgelb mit zwei zusammengekoppelten schnusigen Kabinen à je 4 Personen. Der Reservationstermin muss genaustens eingehalten werden, da pro Viertelstunde nur 8 Personen befördert werden können. Wir waren 17 Frauen: 17:8 = 2 behalte 1. Ähm.. blööd…

Also teilten wir uns in nachfolgende Gruppen auf: 8, 6 und 3. Da es oben in der Bergstation Kaffi und Gipfeli gab, entschieden wir uns, dass die etwas sportlicheren den Schluss machen und den Kaffi to go nehmen, damit die ersten, weniger sportlichen, bereits losmarschieren konnten. Bei der letzten 3-er Gruppe hiess es unten in der Talstation plötzlich und überraschend: „wänd ihr en Kaffi“? Die Herren der Talstation servierten Kaffee auf einem ausgehängten Fenster („han keis anders Serviertableau gfunde“) 😉 Soo mega lieb.

Oben angekommen und gestärkt, stiegen wir bei Traumwetter stetig berghoch in Richtung „Kamm“.

Nach dem obligaten, von Claudia selbstgemachtem, Holunderlikör-Prooost und einer kleinen Rast, machten sich die ersten wieder auf den Rückweg. Der Rest marschierte noch ein paar Höhenmeter weiter um die Aussicht zu geniessen.

Davon entschieden sich sechs Turnerinnen für den etwas weiteren Weg als Rundwanderung. Wunderschön, aber manchmal nicht ganz einfach, da Feuchtgebiete mit losen Brettern passierbar gemacht wurden. Gleichgewicht war gefragt, was uns oft wie Seiltänzer aussehen liess.

Zurück im Restaurant der Bergstation gab es ein feines Zmittag. Und Durst hatten wir natürlich auch: Beim Anstossen gedachten wir in herzlicher Erinnerung an Gisela Staubli. Holdrio.

Hinter der Älplibahn steht eine Genossenschaft. Betrieben aber wird die Bahn und das Restaurant vom Älplibahnverein Malans mit vielen guten Seelen und vielen freiwilligen unentgeltlichen Einsätzen, welche zum Erhalt beitragen. Mindestens einmal im Jahr habe man einen Einsatz. Die Mannschaft wechselt also ständig. Ein super Projekt, wie wir finden.

Wenn wir nicht runterlaufen wollten, mussten wir wieder pünktlich in unseren reservierten Bähnli sitzen.

Wie der Zufall so spielt, begrüsste uns unten Larissa. Sie konnte wegen einer privaten Feier nicht mit auf die Reise kommen. Wie sich herausstellte, war ihr Fest nur wenige Meter von der Talstation entfernt.

Nach einem schönen Spaziergang durch Malans beendeten wir unsere Reise in einem Gartenrestaurant, genehmigten uns einen Drink oder ein Glace.

Bevor uns der Car wohlbehalten mit vielen Erlebnissen wieder zurück nach Dübendorf brachte, stürmten diejenigen, welche oben auf der Alp keinen Käse kaufen konnten, vis-à-vis noch rasch in den Volg und präsentierten stolz Alpkäse und Bündner Nusstorte.

Unsere Reiseleiterin Erika Fawer hat uns am Abend ein Whatsapp geschickt:

Die tollsten Frauen sind immer auch ein bisschen verrückt! Stimmt…

Liebe Erika: Herzlichen Dank für diesen obercoolen Tag.

Madlen und Nunzia